

H o r t k o n z e p t

Des

„Verein Freie Schule Lübeck e. V.“

# I N H A L T S A N G A B E

## 1. RAHMENBEDINGUNGEN

- 1.1. Träger
- 1.2. Lage
- 1.3. Soziales Umfeld der Kinder
- 1.4. Räumlichkeiten
- 1.5. Außengelände
- 1.6. Öffnungs,-& Schließzeiten
- 1.7. Gruppenstruktur
- 1.8. MitarbeiterInnen

## 2. PÄDAGOGISCHE LEITLINIEN

- 2.1. Die Rolle der Horterziehung
- 2.2. Die Rolle der ErzieherInnen
- 2.3. Unser Bild vom Kind
- 2.4. Pädagogische Ziele
- 2.5. Methoden
- 2.6. Konkrete Angebote
- 2.7. Wochenplan
- 2.8. Hausaufgaben
- 2.9. Ergänzende Gesichtspunkte z. d. einzelnen Altersstufen
- 2.10. Ernährung

## 3. ZUSAMMENARBEIT

- 3.1. Zusammenarbeit im Erzieherteam
- 3.2. Zusammenarbeit mit den Eltern & Vorstandsarbeit
- 3.3. Kontakte zu anderen Institutionen
- 3.4. Öffentlichkeitsarbeit

# 1. RAHMENBEDINGUNGEN

## 1.1 TRÄGER

Der „Verein Freie Schule Lübeck e.V.“ ist Träger des Hortes und der Tigergruppe sowie der Kindergartengruppe „Immengarten“.

Der Verein basiert auf der Initiative und der ehrenamtlichen Mitarbeit der Eltern, dargelegt in der Satzung und dem verbindlichen Organisationskonzept.

In Zusammenarbeit mit der Grundschule Lauerholz bietet der Verein außerdem unterrichtsbegleitende Unterstützung, schwerpunktmäßig für Kinder mit Behinderung und erhöhten Förderbedarf an.

## 1.2 LAGE

Der Hort und die Tigergruppe, eine erweiterte Vorschulgruppe, befinden sich im Stadtteil St. Gertrud/Karlshof in den gemieteten Räumlichkeiten der Grundschule Lauerholz. Im Wohngebiet gibt es Wohnblocks, Reihenhäuser und Einfamilienhäuser, sowie kleinere Geschäfte und ein Waldgebiet in unmittelbarer Nähe. Aus anderen Stadtteilen sind wir mit den Linien 12 und 24 der Stadtwerkebusse zu erreichen.

## 1.3 SOZIALES UMFELD DER KINDER

Die Kinder unseres Hortes kommen hauptsächlich aus Karlshof, aber auch aus anderen Lübecker Stadtteilen. Sie besuchen die Grundschule Lauerholz und kommen vorrangig aus den „Integrationsklassen“, die nach dem Prinzip des differenzierten Unterrichts arbeiten.

Wir betreuen Kinder aus allen sozialen Schichten.

## 1.4 RÄUMLICHKEITEN

Der Hort befindet sich gemeinsam mit der Tigergruppe in der ersten Etage eines Gebäudetraktes der Schule. Der Hortraum ist ca. 70 qm groß, durch die längsseitige Fensterfront hell und ist mit verschiedenen, variablen Funktionsecken ausgestattet.

Hier befinden sich Tische, Stühle, Materialschränke, Eigentumsfächer der Kinder, Raumteilungselemente, (Pflanzen), Bücherregale, eine gemütliche Sofaecke, eine eingebaute, kleine Teeküche mit Waschbecken und eine Büroecke. Alle Materialien für die Kinder sind übersichtlich und greifbar angeordnet und dürfen nach Bedarf genutzt werden.

An den Hortraum angrenzend befindet sich ein 7 qm großer Werkraum und eine kleine Bibliothek, durch die wir nachmittags zusätzlich in die benachbarte Tigergruppe ausweichen können.

Wir nutzen eine große, gut ausgestattete, im selben Trakt gelegene Küche für das tägliche gemeinsame Mittagessen. Hier ist es auch möglich, zusammen mit den Kindern zu kochen und zu backen.

Den Hortkindern stehen die Sanitäranlagen der Grundschule zur Verfügung. Die Mädchentoiletten sind mit sechs WC-Becken und einem Waschbecken und die Jungentoiletten mit zwei WC-Becken, vier Urinalbecken und einem Waschbecken ausgestattet.

Dem Personal steht ein eigenes WC zur Verfügung. Im Flur hat jedes Kind sein Schuh- und Ranzenfach sowie einen Garderobehaken.

Weiterhin nutzen wir die schuleigenen Turnhallen, eine große und eine kleinere, zwei-dreimal pro Woche.

## 1.5 AUSSENGELÄNDE

Das umfangreiche Schulgelände umfaßt einen Fußballplatz, einen Schulgarten, einen Schulwald, einen Berg mit Rutsche, asphaltierte Plätze, eine großzügige Rasenfläche mit Weidenhütten und Weidentunnel sowie einen ausgebauten Bauwagen mit vielfältigem Spielmaterial. Das Schulgelände bietet somit viele Möglichkeiten zu Erlebnis- und Bewegungserfahrungen.

## 1.6 ÖFFNUNGS- UND SCHLIESSZEITEN

Der Hort hat montags bis freitags von 11.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

In den Sommerferien haben wir eine Schließzeit von drei Wochen.

Der Hort ist Heiligabend & Sylvester geschlossen.

In der restlichen Ferienzeit ist der Hort bei Bedarf geöffnet. Während dieser Ferienbetreuung hat der Hort von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

## 1.7 GRUPPENSTRUKTUR

Unsere Kindergruppe besteht zur Zeit aus 15 Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren. Davon sind drei Kinder mit Behinderungen integriert.

Es ist uns wichtig, integrativ zu arbeiten, um bestehende Maßnahmen in den Integrationsklassen im Hort weiterzuführen und eine optimale Förderung aller Kinder auch nach dem Unterricht zu gewährleisten.

## 1.8 MITARBEITER/INNEN

Zwei teilzeitbeschäftigte Erzieherinnen betreuen die Kinder im Team.

Eine Erzieherin hat eine Zusatzausbildung in „Biodynamischer Psychologie“.

Die andere Erzieherin hat Zusatzausbildungen als Bewegungspädagogin (Psychomotorik) und Qi Gong Lehrerin.

Wir ermöglichen den Praktikantinnen ausbildungsbegleitend bei uns zu arbeiten.

Eine weitere Mitarbeiterin sichert das tägliche Mittagessen, das von den Eltern am Vormittag gebracht wird.

Der „Verein Freie Schule Lübeck“ e.V. ist an einer kontinuierlichen Weiterbildung seiner MitarbeiterInnen interessiert und unterstützt diese, sofern möglich, Fortbildungsangebote und Supervision wahrzunehmen.

## 2. PÄDAGOGISCHE LEITLINIEN

### 2.1 DIE ROLLE DER HORTERZIEHUNG

Unser Hort sieht sich als Raum, in dem soziale Kontakte geknüpft und weitergeführt werden können, um im Miteinander vielfältige Formen des Lernens und Spielens, des Wahrnehmens und Begreifens zu finden.

Dabei soll jedes Kind in seiner Individualität akzeptiert und gefördert werden.

## 2.2 DIE ROLLE DER ERZIEHER/INNEN

Wir verstehen uns vor allem als Bezugspersonen und AnsprechpartnerInnen für die Kinder. Unsere Arbeit orientiert sich in erster Linie an deren Bedürfnissen. Sie zu erkennen, erfordert eine gute Beobachtung und Einfühlungsvermögen. Den Kindern wird einerseits eine vorbereitete Umgebung gestaltet, die Sicherheit und Verlässlichkeit vermittelt. Andererseits gibt es Raum für Kreativität, damit die Kinder ihren Bedürfnissen und Interessen nachgehen können.

Hier sehen wir uns als BegleiterInnen, wenn nötig als AnleiterInnen. Im Alltagsgeschehen sind wir uns unserer Vorbildrolle bewußt, erkennen und akzeptieren auch unsere Individualität als Chance für die Kinder.

## 2.3 UNSER BILD VOM KIND

Wir sehen in jedem Kind eine individuelle, nach Entfaltung strebende Persönlichkeit, deren Anspruch auf Autonomie und Entwicklung im jeweiligen Tempo für uns maßgebend ist. Diese Sichtweise ermöglicht es uns, jedes Kind bestmöglich in seiner Individualität zu fördern und zu integrieren.

## 2.4 PÄDAGOGISCHE ZIELE

Unsere pädagogischen Ziele orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder.

Die Kinder sollen:

- ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen wahrnehmen, entwickeln und formulieren.
- Selbstvertrauen gewinnen.
- sich und andere mit ihren individuellen Eigenarten wahrnehmen und achten.
- soziales Bewußtsein entwickeln (Toleranz, Kritikfähigkeit, gewaltfreie Konfliktbewältigung)
- vorurteilsfrei mit Behinderungen anderer Menschen umgehen.
- schwächere Kinder wahrnehmen und sie unterstützen.
- Phantasie und Kreativität entwickeln.
- gemeinsam Lösungswege finden.
- sprachliche Fähigkeiten entwickeln, um ihre Wünsche und Gefühle besser ausdrücken zu können.
- Grenzen bei sich und in Situationen erkennen und darauf reagieren lernen.
- Vertrauen zur Gruppe, zu Erwachsenen und zu anderen Kindern gewinnen.
- Erfahrungen mit dem eigenen Körper machen.
- Natur erleben.
- handwerkliche, künstlerische, musikalische und kognitive Fähigkeiten entwickeln.
- ihre Stärken erkennen und sie im Gruppengeschehen sinnvoll einbringen.
- Verantwortung für ihr eigenes Tun entwickeln.

Insgesamt fördern wir selbstbestimmtes Lernen auf intellektueller, emotionaler und sozialer Ebene.

## 2.5 METHODEN

Unsere pädagogische Arbeit entwickelt sich aus der Situation der Gruppe. Wir richten uns nach den sozialen Grundbedürfnissen (Zugehörigkeit, Lenkung und Anerkennung) der einzelnen Gruppenmitglieder und gehen auf die aktuellen Lebensumstände der einzelnen Kinder ein.

Unsere Gruppe ist geprägt durch die einzelnen Persönlichkeiten, welche die eigentliche Gruppenqualität erst ausmachen.

Die von uns verfolgten Lernziele werden als Angebot in die Gruppe gegeben. Die Kinder können selbst entscheiden, ob sie diese annehmen wollen oder

nicht. Mit der Gruppenzugehörigkeit verpflichten sich die Kinder, an einigen Ritualen und Gruppenämtern teilzunehmen.

Da es uns wichtig ist, einen Transfer zur Umwelt zu schaffen, machen wir diese Angebote der Jahreszeit entsprechend.

Einen großen Raum nimmt in unserer Arbeit das Freispiel ein. Hier können die Kinder miteinander in Kontakt kommen, gemeinsame Ideen verwirklichen und voneinander lernen. Den ErzieherInnen bietet das Freispiel die Möglichkeit der Beobachtung, um die Bedürfnisse der Kinder und gruppenspezifische Prozesse zu erkennen. Entsprechend diesen Eindrücken ist es möglich ggf. zu lenken oder einzugreifen. Integrationsarbeit sehen wir als wichtigen Weg, um Toleranz, Akzeptanz und Gleichwertigkeit zu vermitteln.

In unsere Arbeit fließen u. a. Elemente der Montessori-Pädagogik, Elemente des differenzierten Unterrichts (Freinet) sowie Erkenntnisse aus der Psychomotorik mit ein.

## 2.6 KONKRETE ANGEBOTE

- Werken
- Bewegungsspiele im Freien
- Basteln/Kreative Angebote
- Töpfern
- Arbeiten mit Naturmaterial
- Rollenspiele
- Hörspiele
- Kochen und Backen
- Psychomotorik
- Ball- und Bewegungsspiele in der Turnhalle
- Tanz
- Naturerlebnisse
- Computer (zeitliche Begrenzung)
- Feiern und Rituale
- Hausaufgabenbetreuung

In unserer Ferienbetreuung bieten wir darüber hinaus auch besondere Aktivitäten und Ausflüge an.

## 2.7 WOCHENPLAN

Montag	-	Gesprächs- und Dienstekreis, danach wechselnde kreative Angebote
Dienstag	-	Ausflugstag oder ein „besonderes Angebot vor Ort“
Mittwoch	-	Psychomotorik für die Älteren
Donnerstag	-	wechselnde kreative Angebote
Freitag	-	Psychomotorik für die Jüngeren

Die Kinder haben i.d. Regel die Möglichkeit frei zu entscheiden, ob und welches Angebot sie wahrnehmen möchten.

Das tägliche gemeinsame Mittagessen richtet sich nach dem Schulschluß der Kinder, findet aber generell um 13.°Uhr statt.

## 2.8 HAUSAUFGABEN

Alle Kinder machen ihre Hausaufgaben im Hort, in der Zeit nach dem Essen [13.30Uhr bis 14.30Uhr (ggf.15.00Uhr)].

Erst nach Erledigung der Hausaufgaben finden die Angebote von 2.7 statt.

## 2.9 ERGÄNZENDE GESICHTSPUNKTE ZU DEN EINZELNEN ALTERSSTUFEN

Wir betreuen Kinder von z. Zt. sechs bis zehn Jahren. Grundlage unserer Arbeit ist die altersgemischte Gruppe. Soziales Lernen findet unserer Meinung nach in altersheterogenen Gruppen wesentlich natürlicher und deutlicher als in alterhomogenen Gruppen statt. (Jüngere lernen von Älteren und umgekehrt.)

Durch die jährlich sich verschiebende Stellung des Kindes innerhalb der Gruppe werden lang andauernde Außenseiterpositionen vermieden, da sich die Kinder aufgrund der Innengliederung mehrmals im Laufe der Hortzeit eingliedern müssen. Sie beginnen somit als „Kleine“, denen die „Großen“ helfen und wachsen langsam in die Rolle der „Großen“, die den „Kleinen“ helfen, hinein.

## 2.10 ERNÄHRUNG

In unserer Einrichtung wird das tägliche Mittagessen von den Eltern vorbereitet und von einer hauswirtschaftlichen Honorarkraft zubereitet. Voraussetzung hierfür ist die Teilnahme an der jährlich stattfindenden Hygieneschulung für alle Eltern, ErzieherInnen & Küchenhilfen.

Um eine gesunde und ausgewogene Ernährung zu gewährleisten, gilt für uns möglichst:

- Vollwertkost
- reichhaltige Rohkostangebote
- bei Fleischgerichten nur Fleisch vom Biobauern
- keine Speisen aus rohen Eiern
- keine Rohmilch
- Reduzierung von raffiniertem Zucker.

Die Kinder erledigen das Abräumen der Tische und das Einräumen des Geschirrs in den Geschirrspüler nach dem Essen zu zweit und leisten somit ihren Beitrag.

## 3.0 ZUSAMMENARBEIT

### 3.1 ZUSAMMENARBEIT IM ERZIEHERTEAM

Laut Betriebsurlaubnis sind die Hort- und Tigergruppe als zweigruppige Einrichtung zusammengefaßt. Das pädagogische Team besteht aus einem Erzieher und einem sozialpädagogischen Assistenten in der Tigergruppe und zwei Erzieherinnen in der Hortgruppe. Alle MitarbeiterInnen sind teilzeitbeschäftigt.

Die ErzieherInnen des Hortes arbeiten als gleichberechtigtes Team. Das bedeutet gleichwertiges Mitspracherecht bei der Planung, Aufgabenverteilung, pädagogischen Inhalten und Methoden.

Teambesprechungen im wöchentlichen Rhythmus ermöglichen eine regelmäßige Absprache für Handlungsansätze, Austausch von Beobachtungen und Besprechungen anfallender Probleme.

Hier werden vorausschauende Grobplanungen vorgenommen, indem Ideen gesammelt,- und die Ergebnisse schriftlich festhalten werden.

An diesen Besprechungen nehmen auch PraktikantInnen teil.

Regelmäßig anstehende Verwaltungsarbeiten haben die ErzieherInnen untereinander aufgeteilt, wie z. B. die Führung der Handkasse, Durchsicht der Post oder das Erstellen von Dienst- und Urlaubsplänen.

Wichtig ist uns, in der Arbeit für den anderen transparent zu sein, damit in Vertretungsfällen die Aufgaben übernommen werden können.

Die Anwesenheit eines Vorstandsmitglieds sichert den Transfer zwischen Mitarbeiterteam und Vorstand.

### 3.2 ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN UND VORSTANDSARBEIT

Der Hort arbeitet als Elterninitiative. Intensive Elternarbeit wird vorausgesetzt. Viele Tätigkeiten liegen in unserer Einrichtung in Elternhänden:

- Erstellen von Kochplänen / Putzpläne
- Zubereitung des Mittagessens
- Mithilfe bei der Reinigung der Gruppenräume
- Mitgestaltung von Feiern
- Interessierte Eltern informieren andere Eltern
- Renovierungsarbeiten
- Organisation und Übernahme von Elternnotdiensten (Diese fallen an z. B. bei reduziertem Einsatz der MitarbeiterInnen durch Krankheit.)
- Mitarbeit im Vorstand des „Vereins Freie Schule Lübeck“ e.V.

Alle Eltern sind Mitglieder im Verein und haben die Möglichkeit, in der einmal jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung direkt als Vorstandsmitglied gewählt zu werden oder aktiv den Vorstand zu unterstützen.

Dem ehrenamtlich geschäftsführenden Vorstand obliegen die Organisation des Vereins. Verwaltungs-, Finanz- und Personalfragen werden in den einmal monatlich stattfindenden vereinsöffentlichen Vorstandssitzungen besprochen und entschieden.

Darüber hinaus können die Eltern in verschiedenen Gremien mitarbeiten. Detaillierte Informationen dazu sind unserem Organisationskonzept zu entnehmen.

Es ist wichtig, einen regelmäßigen Informationsfluß zwischen Personal und Elternschaft zu halten. Dies erreichen wir durch Elternabende, die im Abstand von sechs bis acht Wochen stattfinden. Das Angebot zu persönlichen Elterngesprächen besteht jederzeit. Hier können Probleme besprochen werden, die keinen Aufschub dulden, bzw. nicht im größeren Rahmen besprochen werden sollen. Ebenso dienen sie uns als Forum den jeweiligen Entwicklungsstand eines Kindes transparent zu machen. Gemeinsam mit allen MitarbeiterInnen finden jährlich zwei Konzepttreffen statt, um die Arbeit zu reflektieren und unsere Konzeption weiter zu entwickeln.

### 3.3 KONTAKTE ZU ANDEREN INSTITUTIONEN

Der Verein „Freie Schule Lübeck“ ist im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV) und im Dachverband der freien Träger organisiert.

Von hier erhalten wir unter anderem Informationen über politische Entscheidungen, Fortbildungsangebote und Kontaktadressen, um mit anderen Einrichtungen in Schleswig-Holstein in Verbindung zu kommen bzw. zu bleiben.

Durch die Teilnahme am Arbeitskreis „Integration“ ist der aktuelle Erfahrungsaustausch mit anderen Einrichtungen gewährleistet.

Wir halten einen möglichst engen Kontakt zu den Klassenlehrerinnen, Sonderschulpädagoginnen und Integrationshelferinnen der Grundschule und unterstützen schulische Veranstaltungen wie z. B. Schulprojekte oder den Tag der offenen Tür.

### 3.4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Hort beteiligt sich an den Gemeinschaftsveranstaltungen des Vereins. Der Verein veranstaltet in loser Folge Elternthemenabende.

Lübeck, März 2005